



Das „Büro der Zukunft“ – wichtiger Exportartikel.

mit den Industrie- und Handelskammern dabei, Geschäftsverbindungen zu knüpfen, deutsche Unternehmen über den kanadischen Markt und seine verwaltungstechnischen Auflagen zu informieren und auf die Vorteile einer Beteiligung am kanadischen Wirtschaftsgeschehen hinzuweisen, wie z. B. auf die Nähe zu Märkten der USA und, von der Westküste aus, zu den Märkten der Pazifikanrainer. Hierbei ist eine Reihe von Anreizen der kanadischen Regierung zu beachten.

Auf der anderen Seite wird mit Hilfe der kanadischen Regierung kanadischen Firmen geholfen, erste Kontakte in der Bundesrepublik zu schaffen – ob es sich um „Joint Ventures“ (gemeinsame Unternehmen) oder Lizenzvergaben, Vertriebsvereinbarungen, Beteiligungen an den vielen internationalen Messen in der Bundesrepublik oder um Hilfestellung bei der Gründung von Zweigniederlassungen handelt.

Wie Generalkonsul Wilmer Collett betonte (Focus Canada 25, S. 3, d. Red.), ist es die Privatwirtschaft, die die Geschäfte betreibt. Das Generalkonsulat versteht sich als ein weiterer Arm der kanadischen Präsenz, der eine fördernde und unterstützende Funktion für den bilateralen Handel wahrnimmt.

Die verschiedenen Geschäftsbereiche des Konsulats lassen sich nach Schwerpunkten aufteilen:

### **Büro-Elektronik**

Der Standort München ist besonders geeignet, deutschen Firmen die breite und ständig wachsende Palette der Elektronik- und Telekommunikationsindu-

strien Kanadas zu zeigen. Bei Fertigstellung des Konsulats wird die größte Anlage für moderne Bürotechnik unter Mitarbeit der größten kanadischen Hersteller von Mikroelektronik installiert und in Betrieb genommen.

Das Generalkonsulat soll als Modell dienen: es ist die modernste aller kanadischen diplomatischen Missionen in aller Welt, ausgestattet mit Computern von der Nabu Corporation in Kanata, Ontario. Hinzu kommt die in der Welt technisch führende Textverarbeitungsanlage der zweitgrößten Firma für Textverarbeitungs-ausrüstung der Welt, AES Data Ltd., ebenfalls beheimatet in Kanata, Ontario.

Diese Anlagen rationalisieren im Konsulat den Büroablauf und werden u. a. das elektronische Ablagesystem sowie die innerbetriebliche Kommunikation übernehmen. Hinzu kommt, daß Besucher im Konsulat die Möglichkeit haben, eine arbeitende Telidon-Anlage in Augenschein zu nehmen.

Telidon ist Kanadas eigenes Videotextsystem, das das Ministerium für Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Privatindustrie, insbesondere mit Norpak Corporation, Kanata, Ontario, entwickelt hat. Bereits anerkannt als die „zweite Generation“ der Videotextanlagen (wegen seines Auflösungsvermögens und der Genauigkeit der graphischen Darstellung) ermöglicht Telidon schon heute den direkten Zugriff zu Hunderten von Datenbanken in Nordamerika.

Nach einer kurzen Einführung ist es auch dem Laien möglich, mit der Bedienung vertraut zu werden und in Sekundenschnelle die verschiedensten Infor-